

# Neue Ludzger Zeitung

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag ist nicht illuzor. Sonntagsbeilage pro Jahr 8 Bl. 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverrechnung: p. Quartal 2.25, p. 6 Monate 4.40, p. Jahr 8.40. Preis der einzelnen Nummer 8 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause.) Filiale der Expedition in Gdansk, Petrikauerstraße 146, in der Buchhandlung von N. Horn, Inhaber: J. Witkopi. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

Inserate folgen: von der 1. Seite pro 4-geliebte Nummer 30 Kop. und auf der 6-geliebten Seite 20 Kop., für das Ausland 70 Pfennig, zeh. 25 Pfennig, Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

10. Jahrgang.

Donnerstag, den (27. Oktober) 9. November 1911.

Abonnements-Exemplar.

## Zirkus A. Devigné

**„Monstre“-Vorstellung.** Anfang 8 1/2 Uhr abends. **10 Eugen 10.** Debut der berühmten Truppe 6 Andalusier (6 Damen und 1 Herr). Debut des populären polnischen Komikers Herrn Bernardo (Muchnicki). Debut **Sisters Maram Kiamet.** Zum ersten Male in Lodz! **Choreographisches Ballett La Serpentine** arrang. durch den bekannten Ballettmelster Herrn Antonio. **Bär und Schildwache.**



## THEATER-VARIÉTÉ AQUARIUM

Warschau. Das größte und vornehmste Etablissement Warschauer. Rendez-vous-Ort der zugewandten Fremden. Lodzger Gäste herzl. willkommen.

## Urania-Theater

Täglich grandiose Familien-Variétés-Vorstellungen. Am 1. und 15. jeden Monats neue Artisten und neue Silder. — Gegenwärtiges Programm im Interaktentel.

## Restaurant Hotel Mannteuffel

empfehl jeden Donnerstag und Sonntag vorzügliche **Flaki.**

## Glasmosaik

als Bildwerke und vornehmes Schmuck für Fassaden, Wände, Badezimmer, Restauranträume etc. in den verschiedensten Formen

## Glasmalerei

prosauf oder Architekt., in jeder Giltart, für Kirchen-Fenster etc.

## Blei- u. Messing-Verglasung

Künstlerische Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 18318

— Stützen stehen kostenlos zur Verfügung. — Man verlange Prospekt.

**Joh. Heinh. Beyermann**  
Glasmanufaktur Riga Begründet 1747.  
Vertrieben durch: **ADOLF BUTSCHKAT,**  
Lodz, Długastraße Nr. 95. Telefon 16-45.

9. November.  
Sonnen-Aufgang 7 U. 17 M. | Mond-Aufg. 6 U. 00 M.  
Sonnen-Unterg. 4 „ 30 „ | Mond-Untg. 11 „ 11 „  
**Geburt- und denkwürdige Tage.**  
1896 † Heilprädiger Frenkel in Bism. 1880 Geb. Wehler in Agam. 1870 Belegung von Montclair. 1848 Beschäftigung Robert Blums in Wien. 1848 Verlegung der preussischen Nationalversammlung von Berlin nach Brandenburg. 1841 † Albert Quast, König von Ansbach. 1822 Verleihung des türkischen Admirelschiffes im Hafen von Tenedos durch den griech. Seehelden Kanaris. 1818 \* Jwan Turgenjow zu Orel. Bedeut. zuff. Novelli. 1799 Napoleon I. führt die Direktorialregierung, wird der Gebieter Frankreichs.

## Die neuen türkischen Siegesmeldungen.

Dem Standard wird unter dem 6. d. M. aus Malta gemeldet, daß die dortige britische Admiralität die Lage in Tripolis als äußerst kritisch erachte. Britische Kriegsschiffe werden bereit gehalten, um nach Tripolis abzugehen, falls es den Türken gelingen sollte, die Stadt wiederzugewinnen, da befürchtet wird, daß die Araber in diesem Fall ein fürchterliches Blutbad richten würden, um sich für die italienischen Verbrechen zu rächen. Die Türken sollen bereits mit dem Bombardement der Stadt begonnen haben und viel Schaden anrichten. Sie haben während eines Sandsturms eine Batterie bis auf drei Kilometer an die Stadt herangebracht.

Paris, 8. November.

Das Blatt Paris Journal will in Uebereinstimmung mit einer Javasoite aus Pera via Malta erfahren haben, daß die Türken an einem nicht näher bezeichneten Tage einen neuen Erfolg bei Derna errungen haben. Derna sei von ihnen

wieder besetzt worden nach einem erbitterten Kampfe, der den Italienern fünfshundert Tote und zahlreiche Verwundete gekostet habe. Der Rest der italienischen Garnison sei gefangen genommen worden.  
Nach einer Meldung der Yeni Gazetta, die in einem Telegramm aus Konstantinopel übermittelte wird, sollen bei der Eroberung Dernas 2000 Italiener gefangen und 1800 Wagen mit Munition beschlagnahmt worden sein.  
London, 8. November.

Die Blätter veröffentlichten heute drei Briefe des englischen Leutnants Montague, desselben, der neulich so schwere Anklagen gegen die italienische Kriegsführung in Tripolis erhob. Die Briefe schildern, auf welche einem gefährlichen Wege er zu der türkischen Armee vor Tripolis gelangte, welchen indessen nicht bis zu den Tagen des „großen Schlachtens“. Es dürfte jedoch folgende Stelle interessieren: „Soweit ich es beurteilen kann, ist es nur sehr wenigen Offizieren, die England zu diesem Zwecke verließen, gelungen, die türkische Armee zu erreichen. Ich höre, daß man einige abgefaßt hat. Andere sitzen in Tripolis fest, wieder andere haben es gewagt, nach die tunesisch-tripolitische Grenze zu überschreiten, und man hat dann nichts mehr von ihnen gehört.“ Montague selbst segelte von Syon in einem Fischerboote nach Fort Bourge an der tripolitischen Grenze und fand sich von da aus zu den türkischen Linien. Es scheint, daß die meisten Kriegskorrespondenten Tripolis verlassen haben und in Malta angekommen sind, von wo aus sie weitere Schilderungen von den Tagen des „großen Schlachtens“ entsenden. Einem Bericht des Korrespondenten der „Westminster Gazette“ sind folgende Einzelheiten entnommen:

„Am 28. Oktober durchbrach eine kleine, tapfere Schar von Arabern die italienischen Linien bei Humilitana und verbarbarisierte sich in einem Hause, das sie zwölf Stunden lang verteidigte, bis ihre Munition erschossen war. Dann zog sie die weiße Flagge und ergab sich. Nachdem sie ihre Waffen abgeliefert hatte, wurde sie abgeschlachtet.“ McCullagh teilt ferner mit, daß die deutschen und amerikanischen Konsulatsgebäude dem Feuer der Türken ausgesetzt sind und die Konsuln deshalb anderswo Unterkunft suchen mußten. Die Verteidigungslinien der Italiener schrumpften täglich zusammen, und die Türken rückten immer näher. Tripolis sei eine belagerte Stadt. Unter den Truppen und dem Volke wolle die Cholera. Die Italiener weigerten sich, die gefallenen Araber zu beerdigen, und so sei die Luft verpestet. Der Korrespondent schätzt die italienischen Verluste in den letzten Tagen des Oktober auf 1500 Verwundete und 300 Tote. Der Bericht schließt mit folgenden Worten: „General Caneva bemohnt die Zitadelle, die stark besetzt und außerdem mit einem Wall von Sandsäcken umgeben ist. Hier haust auch der Divisionsgeneral. General Caneva ist niemals außerhalb seines bombensicheren Quartiers gesehen worden. Kein Wunder, daß bei einer solchen Leitung die Armee demoralisiert ist.“  
Mr. Grant, der Korrespondent des „Daily Mirror“, meint, es sei auch nicht die geringste Aussicht vorhanden, daß die Italiener einen Ausfall unternehmen würden, da sie sich kaum in der nächsten Umgebung der Stadt halten könnten. Er fährt fort: „Es befindet sich hier ein deutscher Forscher, der eine Expedition in das Hinterland unternehmen wollte. Er hatte sich bei einem Araber vor der Stadt einquartiert. Als die Türken anrückten, kam er mit seinem arabischen Hausherrn in die Stadt. Heute begab sich der Deutsche nach dem Hause zurück und fand dort seinen arabischen Diener, einen ganz harmlosen Menschen, der 82 Jahre alt war und ein Holzbein hatte, ermordet.“

**Mahmud Schewket und die Kammer.**  
Konstantinopel, 8. November.  
Der wachsenden Aufregung der Kammer gegenüber blieb Mahmud Schewket-Pascha bei

## Großes Theater. Robert Adelheim

Russische Vorstellungen. Dr. S. M. Черновская. Donnerstag, den 9. November a. c. Neues Gastspiel von **„ГАМЛЕТЪ“** „Hamlet“ mit dem Herrn Robert Adelheim in der Titelrolle.

## Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilanstalt

der **Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,**  
Wuleganska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Annher) Telefon Nr. 1481.  
Aufnahme rationeller Kranke (in Einzelkammern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2-3 Ubl. Taglich  
Klassisch ambulatorischer Empfang und unmittelbarer Vorkurs: Konsultation 60 Kop.  
Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Blutuntersuchung bei Prof. Kromer), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation) **Syphilis, Elektrische Glühlichtbäder.** Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. 10088  
Am Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 mittags.  
**Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen** (Ordinierende Verstin) Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM am Montag Mittwoch und Freitag von 1/2-1/2 Uhr nachmittags.

seiner Erklärung, daß er erst am Mittwoch vor der Kammer erscheinen werde, um inzwischen die nötigen Unterlagen für sein Verhalten gegen Lufti Filiz zu sammeln; er entwarf aber den Kriegsgerichtspräsidenten Hürri-Pascha, der die Antwort des Kriegsministers sehr geschickt erläuterte und darauf hinwies, daß Lufti nur angefordert worden sei, Anskunft darüber zu geben, warum er trotz des Verbois sein Blatt habe wieder erscheinen lassen, da ein solcher Präzedenzfall zu einer wahren Anarchie im Pressewesen führen müsse. Der Kriegsminister sei ungeheuer überlastet, er habe seit der Kriegserklärung nur eine Nacht zu Hause geschlafen und werde am Mittwoch jede gewünschte Auskunft erteilen. Da inzwischen die Mehrheitsparteien beschlossen hatten, sich dem Standpunkt des Kriegsministers anzuschließen, so wurde trotz wütenden Lobens der Opposition die Besprechung der Interpellation auf Mittwoch festgesetzt, was einen großen Erfolg Schewkets wie des Gesamtkabinetts bedeutete.

**Türkischer Sieg bei Tobruk.**  
Konstantinopel, 8. November.  
Die italienischen Truppen, die bei Tobruk gelandet waren, trafen bei Elfarum mit den Türken und den Freiwilligen Dschami-Beis zusammen. Die Italiener verloren zweihundert Tote und Verwundete. Die Türken hatten 19 Tote und 50 Verwundete. — Der Emir Medad, der Chef der muslimanischen Somalis, fiel in die italienische Kolonie Erythra ein, wo er Oberer einscherte und den Italienern großen Schaden zufügte.

**Welche Aktion plant Italien in den türkischen Gewässern?**  
Paris, 8. November. (Spez. Tel.)  
Der „Matin“ glaubt aus guter Quelle bestätigen zu können, daß die italienische Flotte eine Aktion in den türkischen Gewässern beabsichtige. Der römische Korrespondent des Blattes telegraphiert: Lieber die Befehle, die der Oberkommandant des italienischen Geschwaders von seiner Regierung in Rom erhalten hat, herrscht absolutes Stillschweigen. In gut unterrichteten Kreisen ist man jedoch der Ansicht, daß das italienische Geschwader sich in die türkischen Gewässer begeben wird, um ihm begegnende türkische Kriegs- und Handelsschiffe in den Grund zu bohren.

Der Matin fügt hinzu: Wir glauben nicht, daß die türkischen Schiffe ihre schützenden Häfen verlassen werden, um sich mit dem italienischen Geschwader in offener Schlacht zu messen. Man weiß noch nicht, ob die italienischen Kriegsschiffe die Küsten der europäischen oder asiatischen Türkei blockieren wollen. Man weiß auch nicht, ob sie nicht die Absicht haben, nach Saloniki zu gehen. Ein Bombardement der Küstenstädte der Levante scheint ausgeschlossen, da die europäischen Interessen hier zu wichtig sind und Italien für den durch ein Bombardement den fremden Mächten entstehenden Schaden aufkommen müßte. Auch eine Blockierung der Küste in der Nähe Mazedoniens scheint wenig wahrscheinlich.  
Welches die Absichten Italiens sind, sagt das Blatt, weiß man nicht genau, aber soviel ist sicher, daß wichtige Ereignisse unmittelbar bevorstehen.

## Die kritische Lage der Mandschudynastie.

London, 8. November.  
Die Nachricht, daß der Hof von Peking geflohen sei, findet in den Montag in der Hauptstadt ausgegebenen Depeschen keine Bestätigung. Der Times-Korrespondent ertwirft folgendes Bild von der dortigen Lage: Der Hof ist von Furcht gelähmt, aber er wird in Peking bleiben, was immer auch geschehe. Viele Prinzessinnen und andere adeliche Damen haben sich jedoch in die ausländischen Niederlassungen geflüchtet, die be-

reits überfüllt sind von schutzsuchenden Mandchsus. Der neuernannte Kaiserliche Kommissar und kommandierende General der nördlichen Truppen Tchangshantsen, derselbe, der die militärische Revolte im Norden inszenierte und dem Hofe mit einem Angriff auf Peking drohte, falls die Forderungen der Armee nicht unverzüglich bewilligt würden, wird mit den Rebellen am Yangtsi verhandeln, nachdem der Rebellen general Tzuangshung die Vorschläge Tzuangshantsen zum Frieden abgelehnt hat, und daß, obwohl inzwischen alle revolutionären Forderungen mit Ausnahme der Abdankung der Dynastie bewilligt worden sind. Prinz Tschaihsin, ein Bruder des Regenten, der im Jahre 1910 an der Spitze der Kommission für die Wiedereinrichtung der Marine Europa bereist hatte, ist seit drei Tagen nicht mehr gesehen worden. Prinz Tschaihsin war von seinem Posten als stellvertretender Marineminister auf mehrere Monate beurlaubt, und es besteht die Vermutung, daß er geflohen ist. Diese Meldung mag die Veranlassung zu dem in Schanghai umlaufenden Gerücht gegeben haben, daß die Hauptstadt gefallen und der Hof geflohen sei. General Wu, der vor kurzem ernannte Gouverneur der Provinz Schansi, wurde heute morgen in seinem Schlafzelt bei Schiffschwanz von dreißig Mandchsus ermordet. Bei ihrer Verhaftung erklärten diese, daß General Wu im geheimen den Rebellen angehöre.

Die Daily Mail meldet aus Rangoon vom 6. November: Wie ein Telegramm vom 29. Oktober aus Töngjue in der Provinz Jännan besagt, haben die dortigen Truppen am 27. Oktober gemuntert und den General Tchang getötet. Der Laotai ist entweder getötet worden oder hat Selbstmord begangen. Die Frauen des Laotai sind in einen Brunnen ertränkt worden. Nach Berichten der Aufständischen sind Talifu am 23. Oktober und Jungtschangsu sowie Jännan am 27. Oktober eingenommen und alle dort befindlichen Beamten ermordet worden.  
London, 8. November.

Laut einem Telegramm der Times aus Tientsin werden dort 500 deutsche Truppen von Tsingtau gelandet werden, falls es sich bei dem stündlich erwarteten Ausbruch der Revolution als nötig erweisen sollte, die ausländischen Niederlassungen zu verteidigen. Von Hongkong werden in diesem Falle vier Kompagnien englischer Infanterie, eine Kompagnie Festungsbatteries und zwei indische Regimenter nach Tientsin abgehen. Die monatliche Rate der 4 1/2 prozentigen deutsch-englischen Anleihe von 1898 von 320,000,000 Mark ist gestern in Peking vollständig bezahlt worden. Es sind vorzügliche Verkehren für die Erhebung der Zölle in den Hafensorten getroffen werden.

## Finanzielle Schwierigkeiten.

Paris, 7. November. (Spez.)  
Der „New York Herald“ meldet aus Peking, daß das chinesische Kaiserreich gegen finanzielle Schwierigkeiten entgegen. Die Nationalversammlung, die sich gestern Nachmittag in geheimer Sitzung vereinigte, weigert sich, vorläufig Anleihen, die von der Regierung vorgeschlagen werden, aufzunehmen, solange bis nicht das neue Kabinett vollständig gebildet sei. Die ausländischen Bankiers wollen Anleihenforderungen überhaupt nicht annehmen, solange solche nicht von der Nationalversammlung bewilligt sind. Die Rassen des Staatsschatzes sind leer. Die Monatsrate für die Vorerentschädigung kann nicht gezahlt werden. Die Gelandschaften sind angeblich dabei, eine gemeinsame Aktion vorzuschlagen und wollen ihre Regierungen von der wahrscheinlichen Notwendigkeit einer ausländischen Kontrolle der chinesischen Finanzen überzeugen.

## Selbstmord Admiral Sah.

London, 7. November. (Spez.)  
Eine Depesche des Erzhänge Telegraph Company aus Schanghai meldet, dort sei das Gerücht verbreitet, das Admiral Sah, der Kommandant der chinesischen Flotte, Selbstmord verübt habe. Infolge von Munitionsmangel seien

Seine Kanonenboote, die im Jangtsekiang vor Anker lagen, nicht in der Lage, in den Kampf mit den Rebellen einzutreten.

Durch eine gestern abend in Schanghai veröffentlichte Depesche des Generals Li werden alle Sinern in den Provinzen Kiangsu, Tschekiang, Fokien und Kiangsi mit Ausnahme der Seezölle aufgehoben und lediglich Subskriptionen für militärische Zwecke gestattet.

### Die Zänkereien um das französische B-Pulver.

Paris, 8. November.

Wie ein Zell der Presse, vor allem Matin und Aktion, heute unter sensationellen Überschriften ankündigt, wird der bekannte Pulverfabrikant wahrscheinlich ungeachtete Dimensionen annehmen.

So habe er namentlich auch den verstorbenen Kriegsminister General Brun, der im letztvergangenen Winter einer langwierigen Krankheit erlag, der Nachlässigkeit und Energielosigkeit beschuldigt, und um das Andenken des Generals, der sich nicht mehr verteidigen könne, zu schonen, beabsichtige die Regierung, die Veröffentlichung des Berichts mindestens zu verschieben.

### General Louté seines Amtes enthoben.

Paris, 8. November.

Der Ministerrat beschloß, den vielgenannten General Louté wegen Ueberschreitung der ihm verliehenen Vollmachten seiner Funktionen in Afrika zu entheben.

### Die Opfer der Sturmflut.

Wie die Sylter Zeitung meldet, zerstörte der Sturm gestern nachmittag auf Westerland noch die Damschadde und die nördliche Familienboothalle. Rettungsboote bargen Personen von Schiffen, die Havarie erlitten hatten, und suchten am Abend nach vermissten Fahrzeugen.

Hamburg, 8. November.

Jetzt, nachdem der Sturm abgeklaut ist, läßt sich erst der Schaden überblicken. In kurzer Folge trafen bereits heute mittag verschiedene von hier in See gegangene Dampfer mit so schweren Sturmschäden ein, daß sie sofort in Reparatur gegeben werden müssen.

Verschänkungen der Dampfer sind eingeschlagen und die Deckaufbauten zertrümmert, Ladebäume gebrochen, die Davits und die Rettungsboote sind beschädigt.

### Chronik u. Lokales.

\* Vom christlichen Wohltätigkeits-Verein. Auf der im Armenhause an der Dielenstraße Nr. 52 stattgefundenen Verwaltungssitzung des Lodzer christlichen Wohltätigkeits-Vereins, die unter Vorsitz des Vice-Präsidenten Herrn Rudolf Hegler stattfand, gelangten nachstehende Angelegenheiten zur Erledigung: Die auf der Generalversammlung gewählte Verwaltung konstituierte sich in derselben Weise, wie im verflochtenen Jahre.

\* Vom Verein der Industrie- und Handelsangestellten. Angeachtet der durch die Kommission für kulturelle Aufgaben angeforderten Vorlesungen, ist das Komitee für unbeständige Entnahmen von der Veranstaltung eines Tanzvergnügens beschließt, verbunden mit Konzert.

\* Vom Verein zur Verbreitung der Volkshausklärung. Am Sonnabend, den 11. d. M. um 8 Uhr wird Herr Konstanty Wyszynski im Vereinslokal an der Nikolajewskistraße Nr. 11 eine Vorlesung über „Der Mensch und die Erde“ halten, und am Sonntag, den 12. d. M. Herr Dr. phil. Vol. Heymann — „Ueber Wärme“. Die Vorlesungen werden durch Nebelbilder illustriert sein.

\* Die Holz- und Eisendreher-Gesellen-Zunung hielt am Sonntag unter Vorsitz des Herrn Adolf Schmidt und in Anwesenheit von 57 Mitgliedern eine Sitzung ab, die ausschließlich der finanziellen Lage der Zunung galt.

\* Thymen. Zu der St. Johanniskirche wird heute abend um 6 Uhr Frau Olga K e i t z g e b. K e l l e r mit Herrn E u g e n R u m m h a n e r getraut.

\* Vom Baumwollmarkt. Infolge des andauernden schlechten Wetters in Amerika, sind die Preise auf amerikanische Baumwolle ein wenig gestiegen. Desgleichen wird auch von einem Steigen der Preise auf russische Baumwolle berichtet.

\* An unsere geehrten Leser. In der heutigen Abendnummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans, der den Titel „Das Kreuz am Gard a-See“ führt und aus der Feder von M. Knecht-Schnau stammt.

\* Vom Lodzer städtischen Hospital für ansteckende Krankheiten. Der Bericht über die Frequenz und die Art der Krankheiten stellt sich in der Zeit vom 30. Oktober bis 6. November wie folgt dar:

	Es verlebten.	Kamen zu	Starben an	Erholten.	Rechteten.
Pocken	29	11	5	4	31
Scharlach	8	2	1	—	9
Unterleibsphus	—	—	—	—	—
Rose	3	2	2	—	3
	40	15	8	4	43

\* Meisterschafts-Ringkämpfe. Heute abend um 8 Uhr begannen im Salote des Turnvereins „Kraft“ an der Nikolajewskistraße Nr. 54 die diesjährigen Meisterschafts-Ringkämpfe für Amateur-Kämpfer von Lodz und Umgegend.

\* Im Jylus Desigués ist abermals ein neues recht interessantes und sehr vielfältiges Programm an die Reihe gelangt. Unter den zahlreichen neuen Darbietungen lenkt die „Eugen-Truppe“, die aus zehn erstklassigen Gymnasten besteht, allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.

\* Wegen Betruges. Die 2. Kriminalabteilung des Warschauer Bezirksgerichts verhandelte am Mittwoch einen sensationellen Prozeß wegen Betruges. Auf der Anklagebank saßen: Arthur Jabicki, Versicherungsagent, Ludgard Tomaszewska, Inhaberin eines Schneidermagazins in Warschau, und Franciszka Tomaszewska, dessen Frau.

\* Vom Verein zur Verbreitung der Volkshausklärung. Am Sonnabend, den 11. d. M. um 8 Uhr wird Herr Konstanty Wyszynski im Vereinslokal an der Nikolajewskistraße Nr. 11 eine Vorlesung über „Der Mensch und die Erde“ halten, und am Sonntag, den 12. d. M. Herr Dr. phil. Vol. Heymann — „Ueber Wärme“.

\* Die Holz- und Eisendreher-Gesellen-Zunung hielt am Sonntag unter Vorsitz des Herrn Adolf Schmidt und in Anwesenheit von 57 Mitgliedern eine Sitzung ab, die ausschließlich der finanziellen Lage der Zunung galt.

\* Vom Baumwollmarkt. Infolge des andauernden schlechten Wetters in Amerika, sind die Preise auf amerikanische Baumwolle ein wenig gestiegen. Desgleichen wird auch von einem Steigen der Preise auf russische Baumwolle berichtet.

\* Verhaftung eines Lotteriekollektors. Am Dienstag abend gegen 7 Uhr bemerkte der Revieraufseher Danilak, wie ein Kraft in der Vorhalle des Hauses Petrikowstraße Nr. 78 Lotterielose verkaufte.

\* Ein ardhères Feuer wütete am Freitag voriger Woche auf einem Hofschlag in Alexandrowo. Das verbrannte Holz soll einen Wert von 30,000 Rbl. gehabt haben.

\* Selbstmordversuch. Auf dem Hofe des Hauses Poludniowastraße Nr. 4 wurde gestern mittag ein etwa 23jähriger junger Mann aufgefunden, der, wie es sich erwies, nachfolgende zu sich genommen hatte.

Am Dienstag abend um 9 Uhr brachte sich der 20jährige Stanislaw Dubowski in der Wohnung seines Vaters an der Tysnaststraße Nr. 6 aus einem Revolver, System Bulldogg, eine Schußwunde in die linke Seite bei.

\* Schlägerei. Während einer gestern abend an der Automerkastraße vor dem Hause Nr. 19, zwischen einigen Leuten ausgebrochenen Schlägerei trug ein gewisser Woleslaw Schiller, 18 Jahre alt, eine erhebliche Verletzung am Kopfe davon.

\* Diebstähle. Im Hauptpostgebäude an der Ecke der Widzewska- und Przejazdstraße zog ein unbekannter Dieb dem hiesigen Einwohner Alter Glaszmann ein Notizbuch aus der Tasche, in welchem sich 205 Rbl. befanden.

\* Unfälle. Am gestrigen Tage wurde die Hilfe der Rettungsstation zu nachstehenden Unfallsfällen gerufen: Auf dem Hofe des Hauses Wschodniaststraße Nr. 57 stürzte der zweijährige Tischlerlehrling Moshel Gutman in eine Grube und erlitt erhebliche Verletzungen.

\* Ferner ereigneten sich gestern nachmittag noch nachstehende Unfallsfälle: In der Fabrik von Bugle an der Hipotezjastraße geriet die 16jährige Arbeiterin Leoladia Dlszewska in den Getriebe einer Maschine, wobei sie Verletzungen an den Fingern der linken Hand davontrug, und an der Benediktstraße Nr. 32 stürzte die 16jährige Marianna Wobrzjevska infolge eines Fehltritts auf das Straßenpflaster nieder.

\* Unbestellbare Telegramente: Aneman aus Sandowit, Herzberg aus Dorslow, Damiowicz aus Warschau, Kowalski aus Steniewice, Kownichau aus Petersburg, Braunwiler aus Alexandropol, Burie aus Itaja, Marcinow aus Samara, Pruber aus Bestana, Sapiro aus Dikowicz, Feimann aus Suchum, Feltlowicz aus Jyzer, Chujat aus Warschau, Schtel aus Woytaw, Scholun aus Ladowstaja, Jaroszynski aus Starostjaninow, Jadowlewa aus Lodz.

**In der Redaktion eingegangene Spenden.**

Für arme jüdische Waisen 5 MkL. von Herrn S. Engelberg und Frau anlässlich des Geburtstages ihrer Tochter Jadzia.

**Kunstnachrichten, Theater u. Musik.**

**Sandor Vas - Konzert.** Recital! Ein eigenes Milieu, das eigene Stimmung ausstrahlt. Hier gilt es nicht, gewaltige Kompositionen im Sturm zu nehmen, hochtragische Gesänge aufzuführen zu lassen — hier kommt der feinadige Klavierspieler, die zarte Saite unserer modernen Literatur zu Worte. Es ist, als ob man sich in geschmackvoll-künstlerisch gehaltenen Räumen mit blickenden Orchideen, mit zierlichen Nippes, mit seltenen Bronzen umgibt. Es zieht ein überaus zartes Parfum durch Sandor Vas' gestriges Programm, und er gibt sich in diesem ganz zu behandelnden Werke als feinfühligste Musiknatur, die wir an ihm schon früher bewundert haben. Die Hauptrolle seiner Kunst: wundervolles Toucher bei sanfterster Technik, zielbewusste Dynamik und hohe Kultur! Wenn auch die Wieberegabe der gewaltig-orkanischen Gefühlsäußerungen ihm verjagt zu sein scheint, so erlegt er diese kleine Lücke durch seltenen, exquisiten Geschmack.

**Brzeziński's „Weihnacht“** gab Sandor Vas Gelegenheit zu stimmungsvoller Illustration: der im strengen Kirchenstil gehaltene Satz endet mit einer hübsch angeführten Fuge, die überaus durchsichtig gespielt wurde.

**Mozart's A-dur-Sonate** war von rührender Pietät getragen, seine manierten Tempi, die den Geist des Werkes beeinträchtigen könnten — Alles atmete ungetrübte Reinheit — ich sah unwillkürlich Salzberg vor mir, jenes Mozartium, in dem aus traulichen Stücken des kleinen Wolfgang's Kinderjahre hervorleuchteten, ich sehe die sorgfältig geschriebenen Partituren, die Mozart als achnjähriger Knabe verfaßt, und das kleine Spinett mit vergilbten Tasten spricht zu uns von jenen Traumbildern längstvergangener Zeiten.

Eisenhaft zierlich war Rameau's „Nigaudor“, schön gezeichnet die „Lambourin“, jene deselben Autors, und während aus Weber's vorzüglich interpretierten A-dur-Sonate fleißigste Arbeit leuchtete, verfaßt Sandor Vas den komplizierten, modulationsreichen, aber doch so hauchigen Poemen Strjehin's (Fis-Dur!) zu großem Siege. Die Des-Dur-Stunde strappierte durch die spielende Bewältigung technischer Schwierigkeiten. Sandor-Vas kann auf seinen geistigen künstlerischen Sieg wiederum mit Stolz zurückblicken!

Und her materielle Erfolg! Das Konzert war schwach besucht. Es fragt sich nun, wo unsere Melomanen stehen, die sich so kunstfertig gebärden, und so große Ansprüche machen. Sollten etwa auf unsere Konzertsabittins die Inveniatographischen Vorführungen der jetzt aktuellen Banditenbelagerung größere Attraktion ausüben haben? Heiliger Pathos, was erleben wir noch Alles von Dir!

**Klavierabend.** Eine erstrenkliche Nachricht, die unseren Lesern sehr willkommen sein wird: der vielgefeierte Klaviervirtuose RAOUL VON KOZALSKI, der schon vor 14 Jahren als Wunderkind in ganz Europa berechtigtes Aufsehen erregte, kommt nach Lody. Es ist nämlich der Loder Kongerbidirektion Kubinstein nach längeren Verhandlungen gelungen, den berühmten Pianisten und Komponisten für ein Konzert nach Lody zu gewinnen. Das Konzert, das in der Loder Musikwelt allgemeines Interesse erweckt, wird am 18. November stattfinden.

**Aus Warschau.**

**Blutiger Ueberfall.** In der Nähe des Hauses Kralauer Vorstadt Nr. 53 wurde gestern nachmittags um 1 1/2 Uhr der Kassierer des Bäckerverbandes Jan Jawisza von Banditen überfal-

len und durch sechs Schüsse aus Browningrevolvern schwer verwundet. Jawisza wurde im Zustande der Agonie nach dem Hospital des Kindelein Jesu gebracht. Durch die nach allen Seiten geflogenen Kugeln wurde auch noch der vorübergehende Rechtsanwält Kossicki verwundet. Man nahm sofort die Verfolgung der Banditen auf und verhaftete schließlich einen derselben in der Bajeczkastraße.

Bur obigen Notiz entnehmen wir dem „Kur Warsza“ noch nachstehende Einzelheiten: Gestern gegen mittag, wurden die Straßenpassanten auf der Kralauer Vorstadt durch mehrere Schüsse alarmiert, die vor dem Hause Nr. 53, das sich gegenüber dem Square und dem Wohltätigkeitsverein befindet, abgefeuert wurden. Wie gewöhnlich in solchen Fällen, wurde man sich auch gestern nicht sofort über die Ursachen dieser Schüsse klar, und erst, nachdem sich die Verwirrung gelegt, sah man, auf dem Trottoir liegend, zwei Männer, während zwei junge Burschen in der Richtung nach dem Square zu entflohen, wo kurz darauf abermals einige Schüsse ertönten. Die auf dem Trottoir liegenden Männer wurden von den Straßenpassanten aufgehoben und nach der in der Nähe befindlichen Apotheke des Herrn Wende gebracht. Die Verwundeten waren bei vollem Bewußtsein und konnten ihre Namen angeben: Jawisza, Sekretär des polnischen professionellen Bäckerverbandes und Kossicki, sein Bekannter, den er zufällig im Moment des Ueberfalles auf der Straße traf. Kurze Zeit nach dem Ueberfall traf vor die Apotheke des Herrn Wende ein Automobil der Unfallrettungsstation ein, deren Arzt beiden Verwundeten die erste Hilfe erteilte. Da festgestellt wurde, daß bei Herrn Jawisza die rechte Wange wie auch die Nase blutig waren, wurde im ersten Moment angenommen, daß Herr Jawisza die Kugel in die rechte Wange drang und daß die Kugel an den Zähnen abprallte; bei näherer Untersuchung jedoch konnte konstatiert werden, daß Herr J. von einer Kugel hinten in den Kopf getroffen wurde. Nachdem an dieser Stelle die Haare weggerafft worden waren, erwies es sich, daß die Kugel Herrn J. den Kopf durchbohrte und in der Nähe der Nase herausflog, ohne jedoch zum Glück weder das Gehirn noch die Arterien verletzt zu haben. Nach Anlegung des Verbandes sagte Herr Jawisza, daß er aus dem Lokale des Verbandes kam und sich nach Hause begeben wollte, und fügte hinzu: „Endlich haben sie mich aufgelauert.“ Herrn Kossicki durchbohrte die Kugel das Gesicht und blieb in der Wirbelsäule stecken. Die Nachricht von dem Ueberfall verbreitete sich mit Windeseile in der Stadt, weshalb sich auch der Geistliche Herr Tomczak veranlaßt sah, unverzüglich nach der Apotheke des Herrn Wende aufzubrechen, wo er Herrn Kossicki trotz seines schweren Zustandes die Beichte abnahm und das Abendmahl erteilte, worauf Herr K., dessen Zustand zu Besorgnissen Anlaß gibt, nach dem Hospital des Kindelein Jesu, Herr B. aber, als weniger schwer verwundet, nach seiner Wohnung an der Danilowiczowskastraße Nr. 8 gebracht wurde. Am Taiorte trafen unverzüglich auch die Vertreter der Behörden ein, die sofort eine energische Untersuchung einleiteten. — Angeblich soll auch einer der Attentäter bereits verhaftet sein.

**Ausfagen eines Augenzeugen.** Einer der Augenzeugen des Ueberfalles erzählt folgendes: Ich kam aus der Richtung der Nowo-Miodowastraße. Vor mir gingen zwei junge Burschen. Plötzlich sah ich, daß die vor mir gehenden beiden jungen Burschen ihre Revolver hervorholten und diese auf zwei vor ihnen gehende Männer richteten. Nachdem sie einige Schüsse abgefeuert hatten, entflohen sie in der Richtung nach dem Square. Unwillkürlich nahm ich deren Verfolgung auf, aber die beiden Burschen, die sich bereits im Square befanden, senkten hinterwärts einige Schüsse ab und schlugen hierauf die Richtung nach der Bednarzka-Straße ein. Ich habe hierauf die Verfolgung, da ich unbewaffnet war, aufgegeben. Auf die Frage, ob der Augenzeuge die Gesichter der Attentäter sah, erklärte er, daß er nicht glaube, diese wiederzuerkennen, jedoch behaupten könne,

daß der eine von ihnen blond war und einen hellen Paletot trug. Was das Alter der Attentäter anbelangt, so nimmt Betge an, daß diese auf keinen Fall älter als 19 Jahre waren.

**Telegramme.**

**Petersburg, 8. November. (P. T.-A.)** In Gegenwart der Minister, des Petersburger Gouverneurs, des Petersburger Stadthauptmanns und einer Menge Publikum fand heute die feierliche Eröffnung der vierten Kängigen Brücke über die Neva statt. Die neue Brücke führt den Namen des Kaisers Peter der Große.

**Riga, 8. November. (P. T.-A.)** Im Gouv. Kurland landete gestern ein Ballon mit zwei Insassen, der am 5. d. M. in Paris aufstieg.

**Tiflis, 8. November. (P. T.-A.)** Zweck Festnahme der Räuber, die die Station Swir überfielen, wurde eine Kette Infanterie und Gendarmerie abkommandiert.

**Baku, 8. November. (P. T.-A.)** Zwischen den Bauern des Lenkoran'schen Kreises kam es auf Grundlage von Landstreitigkeiten zu einem bewaffneten Zusammenstoß. Ein Bauer wurde getötet und mehrere andere verwundet.

**Sotschi, 8. November. (P. T.-A.)** Heute früh wurde hier ein heller Meteor sichtbar, der die Größe des Mondes hatte.

**Witebsk, 8. November. (P. T.-A.)** Heute fand die feierliche Grundsteinlegung zum Bau eines Denkmals für die Helben des Vaterlandskrieges statt.

**Johannisburg, 8. November. (P. T.-A.)** Durch den Einsturz eines Schachtes in den Primrose-Gruben wurde 1 Europäer getötet. Ver- schüttet wurden 50 Neger.

**Paris, 8. November. (P. T.-A.)** Der „Matin“ veröffentlicht heute den Text des französisch-spanischen Geheimvertrages vom Jahre 1904. Diefem Vertrage zufolge unterlegt der spanischen Einflußsphäre der nordwestliche Teil Marokkos von der Küste bis zur Linie von Larasch, Alfar und Muluya. Gleichzeitig ge- währt der Vertrag Spanien im Falle einer Ab- änderung des status quo in Marokko in diesem Gebiet volle Aktionsfreiheit.

**London, 8. November. (P. T.-A.)** Staats- sekretär Grey erklärte im Unterhause, daß der englische Botschafter in Wien keinerlei Anteil an der Veröffentlichung des bekannten Artikels in der „Neuen Freien Presse“ genommen hat und das er bis zu dessen Erscheinen nicht einmal et- was davon gewußt habe.

**Budapest, 8. November. (P. T.-A.)** Dank dem Eingreifen des Grafen Julius An- drassy ist es gelungen, mit der Opposition zu einem Uebereinkommen zu gelangen. An zwei Tagen der Woche wird das Parlament über die Militärgefeßesvorlage und an vier Tagen über das Budget beraten.

**Lissabon, 8. November. (P. T.-A.)** Das Ministerkabinett ist um seine Entlassung einge- kommen. Das Gesuch wurde vom Präsidenten angenommen.

**Ernennung eines Gehilfen des Ministers des Innern.**

**Petersburg, 8. November. (P. T.-A.)** Der Prokureur der Nowoi'scherlasker Gerichtspalate Solotarew wurde zum Gehilfen des Mi- nisters des Innern ernannt.

**Zum italienisch-türkischen Kriege.**

**Tripolis, 8. November. (P. T.-A.)** Trotz ihrer geringen Zahl fahren die türkischen Ge- schütze nach wie vor fort, die Stadt zu be- schießen. Gestern fielen einige Geschosse in der Nähe des Palais nieder, wobei ein Haus leicht beschädigt wurde. Die italienische Artillerie gibt sich aus unbegreiflichen Gründen durchaus keine Mühe, die türkische Artillerie zum Schweigen zu bringen. Hier eingetroffen sind das 93. und 18. Infanterie-Regiment, ein Bataillon des 15. In- fanterie-Regiments sowie die 3., 7. und 8. Alpen-Bataillone. Gestern trafen hier ein Ge- neral Frugoni und der Chef des Stabes Oberst Markl. General Canaba verbleibt nach wie vor Gouverneur und Kommandierender der Armee. Dem General Frugoni ist das Korpskommando übertragen worden. Die zweite Division unter General Briccioli verbleibt in Benghasi.

**Baumwoll - Bericht.**

Telegramme von Hornby, Hemelryl n. Co., Baumwollmakler Liverpool. Vertreten durch E. M. Rauch n. Co. Eröffnungs-Mitteilungen. Liverpool, 8. November 1911. Januar/Februar . . . 491 Juli/August . . . 500 März/April . . . 494 Oktober, November . . . 497 Tendenz: ruhig.

**Börsenberichte**

der „Neuen Loder Zeitung“ St. Petersburg, den 8. November. Tendenz: Fonds ruhig, festländig. Hypotheken- fonds schwächer werdend. Tabakenden ungleich, zum Schluß schwach. Brämienlose ruhig.

Wochseltkurs. vorgestern heute. Wechselkurs auf London Nr. 10. P. St. — — — — — Wechselkurs „ London . . . . . 94.82 1/2 94.82 1/2 Wechselkurs „ Berlin . . . . . — — — — — Wechselkurs „ Berlin . . . . . 46.20 46.20 Wechselkurs „ Paris . . . . . — — — — — Wechselkurs „ Paris . . . . . 37.60 37.59

Fonds. 4 1/2 Staatsrente . . . . . 92 1/2 92 1/2 5 1/2 Innere Staatsanl. 1905 l. C. . . . . 103 1/2 103 1/2 5 1/2 „ „ 1903 ll. C. . . . . 103 1/2 103 1/2 5 1/2 „ „ 1905 . . . . . 100 100 4 1/2 „ „ 1906 . . . . . 102 1/2 102 1/2 4 1/2 „ „ Staatsanl. 1909 . . . . . 90 1/2 90 1/2 4 1/2 Pfandbriege der Ndel-Agarbank . . . . . 90 1/2 90 1/2 4 1/2 Pfandbriege der Ndel-Agarbank . . . . . 91 1/2 91 1/2 4 1/2 „ „ Pfandbriege der Bauern-Agarbank . . . . . 100 100 5 1/2 „ „ Pfandbriege der Ndel-Agarbank 1. 1884 . . . . . 477 477 3 1/2 „ „ „ 11. 1886 . . . . . 366 366 5 1/2 „ „ „ 11. 1888 . . . . . 312 312 3 1/2 Pfandbriege der Ndel-Agarbank . . . . . 84 1/2 84 1/2 5 1/2 „ „ „ 1. 1884 . . . . . 88 88

Aktien der Commerzbanken. Nowo-Don'sche Bank . . . . . 584 582 1/2 Wolgast-Kamer Bank . . . . . 1019 1016 Russ. Bank für ausw. Handel . . . . . 393 393 Russisch-Chinesische Bank . . . . . — — — — — St. Petersburg. Internationales Bank . . . . . 527 526 1/2 Disconto- u. Kreditb. . . . . 533 530 Handelsbank . . . . . 262 265 1/2 Nigzer Kommerzbank . . . . . 266 266 Union-Bank . . . . . — — — — —

**Aktien der Naphta-Industrie- Gesellschaften.**

Bauer Naphta-Gesellschaft . . . . . 391 393 Naphta-Gesellschaft . . . . . 1830 1540 Mantaschew . . . . . 250 255 Gebr. Nobel (Pays) . . . . . 11600 11700

**Metalurgische Industrie-Gesellschaft.**

Brjanskter Schienenfabrik . . . . . 185 186 Russische Gef. Hartmann . . . . . 276 266 Kolonnische Maschinen-Fabrik . . . . . 247 246 Alttopol-Maschinen-Gesellschaft . . . . . 203 1/2 204 Putlow-Werke . . . . . 147 1/2 145 1/2 Russ. Metall. Waggonfabrik . . . . . 241 238 Russische Lokomotivbau-Gesellschaft . . . . . 223 226 Sormow'sche Gef. f. Eisen- u. Stahl- industrie . . . . . 143 1/2 140 1/2

Wagon- u. mech. Fabrik „Pponti“ . . . . . 284 281 Gesellschaft „Dwigatei“ . . . . . 106 1/2 106 1/2 Donesz-Jurjewer Gesellschaft . . . . . 307 305 1/2

**Ausländische Börsen.**

Berlin, den 8. November. Auszahlungen auf St. Petersburg . . . . . 216.47 1/2 Wechselkurs auf 8 Tage . . . . . — — — — — 4 1/2 „ Russische Anleihe 1905 . . . . . 100.40 4 1/2 „ Staatsrente 100 Rubel . . . . . — — — — — Russ. Kreditbille. . . . . 21 6.85 Privatdiskont. . . . . 4 1/2 Tendenz: fest.

Paris. Anzahl. a. Petersb. Minimalpreis . . . . . 265.25 Maximumpreis . . . . . 267.25 4 1/2 „ Staatsrente 1894 . . . . . — — — — — 4 1/2 „ Russische Anleihe 1909 . . . . . 102.50 5 1/2 „ Zertifikate der Rentei 1906 . . . . . 104.10 Privatdiskont. . . . . 2 1/2 Tendenz: fest.

London. 5 1/2 „ Russ. Anleihe 1906 . . . . . 103 1/2 4 1/2 „ Neue Russ. Anleihe 1909 . . . . . 101 1/2 Tendenz: ruhig, doch fest.

Amsterdamm. 5 1/2 „ Russ. Anleihe 1906 . . . . . — — — — — 4 1/2 „ Neue Russ. Anleihe 1909 . . . . . — — — — —

Wien. 5 1/2 „ Russische Anleihe 1906 . . . . . 103.70

**Großes Theater, J. Sandberg.**

Freitag, den 10. November 1911. Zum ersten Mal die urkomische Operette **Awremele Masik** von Boris Rosenthal. 14668

**Nachruf.**

Am Mittwoch früh um 4 Uhr verstarb plötzlich infolge eines Herzschlages unser Kollege, der Schlossermeister Herr

**Karl Arthur Riehl**

im Alter von 54 Jahren.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen lieben Geschäftskollegen, der sich durch sein allezeit zuvorkommendes, liebevolles Wesen in unseren Herzen ein bleibendes Andenken gesichert hat. Möge ihm die Erde leicht sein!

Die Beamten und Meister der Fabrik von Hugo Wulffsohn.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am 8. d. M. um 1/12 Uhr mittags meinen geliebten Gatten, unsern guten Vater, Schwieger- vater, Bruder und Cousin

# August Schaefer

im Alter von 58 Jahren zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet am 11. d. M. um 2 Uhr nachmittags in Alexandrow auf dem evangelischen Friedhofe statt. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

11873

14675

## Lewaldsche Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke.

Asyl. Hauptgebäude und grosser Park für Nerven- und leichte Gemütskranke. Besondere Pavillon und Garten für schwerer Kranke. **Obernigk bei Breslau.** Telefon Nr. 1. Leitender Arzt und Heiler: Dr. JOSEPH LOEWENSTEIN.

**R. WOLF** Magdeburg-Buckau (Deutschland)

Vertreter: F. W. TUGEMANN, Lodz, Petrikauerstr. 122.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit ventilloser Präzisions-Steuerung Originalbauart-Wolf-10-800 PS.

Betriebsmaschinen von höchster Vollendung und Wirtschaftlichkeit. 12014

Gesamterzeugung über 800.000 PS.



DER MODERNE WANDBELAG IST SEIT 1910 VOLLSTÄNDIG LICHTECHT SALUBRA A.G. GRENZACH (BADEN) Alleinverkauf bei: Adolf Butschkat, Tapetenhaus, Łódź, Długa 95, Ecke Andrzejka, Telefon 16-45.

### Die dünnsten Uhren der Welt „Boner“



erschaffen zu Genußstellen H. Ch. Schafman, Uhrmachermeister Spezialist. Lange als 10 Jahre in Schweizer Uhrenfabriken tätig gewesen. Eigenes Lager. Die Uhren „Boner“ zeichnen sich durch ihren einfachen Mechanismus und große Feinheit aus. Die Uhren „Boner“ sind aus blauem (nicht schwarzem) Stahl angefertigt, sehr hoch und nicht dick, als ein Rubinstück. Bewegliches aber verstellbares Wasserfestigkeitsglas. Angenehm klingend 15 Steine! Alle 40 Stunden genau aufzutreiben! „Memorie“. Diese Uhren gehen überall 8 Rbl., bei mir nur 3,25 Rbl., zwei Uhren 6 Rbl. Damenuhren sind 75 Kop. teurer. Jeder Käufer erhält unentgeltlich eine kurze oder lange elegante Uhrkette mit einem Preiszettel, Kinetograph und Preiszettel. Außerdem noch ein Köstliches für die Uhr. 6 Jahre Garantie! Versand erfolgt gegen Nachnahme, ohne Zahlung. Porto bis zu 4 Uhren = 45 Kop. (Erlaubt, Warschau, 88 Kop.) Adresse: Uhrmacher-Meister-Spezialist M. Ch. Schafman, Długa 15, Włk. 126. 18504

## GLYCEROPHOSPHATE GRANULE ROBIN



**Robins Glycerophosphat** (in Körnern) ist das einzig anpassungsfähige Phosphorpräparat, das das Nervensystem kräftigt. Robins Glycerophosphat wirkt erfolgreich bei Neurasthenie, geistiger Überanstrengung, Neuralgie, Migräne usw. Die Ärzte empfehlen es auch gegen Verkrümmungen, Knochenwachstum, während der Schwangerschaft und des Stillens. Glycerophosphat kräftigt den Appetit und wirkt günstig auf die Zunahme der Kräfte. — Angenehm im Geschmack und wird im Wasser oder Milch eingenommen. 12013 — Verkauf in Apotheken u. Drogenhandlungen — Vor Fälschungen u. Nachahmungen wird gewarnt.

## Eine Ketten-Leim- und Trockenmaschine

In gutem Zustande ist zu verkaufen. Landau & Weile. 14573

## Podziękowanie.

Za tak liczny współdział przy oddaniu ostatniej posługi naszej ukochanej jedynej b. p. **Józeczce Kwaśner** składamy wszystkim nasze najserdeczniejsze podziękowanie. W nieutulonym żalu pograżeni Rodzice i brat. 14672

**Heizröhren** aus Weißblech, circa 200 Meter und **Blechbiegemalchine** stark gebaut, mit 2 Oberwalzen, 3,75 Meter Walzenlänge, sowie eine **Walzmalchine** billig zu verkaufen. In befähigten bis 9<sup>h</sup>, Uhr früh und von 1 bis 3 Uhr mittags Włocławskstraße 168. Telefon 8.70.

**Baupläne** In der Włocławsk- und an der verlängerten Senatorskafstraße gelegen, sowie anstehend an die Włocławsk- und Włocławskstraße, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Holzwerkstätte von MAX JAKUBOWICZ an der Bankstraße Nr. 92. 10949

**Selbständ. Elektro-Monteur** mit guten Zeugnissen können sich melden bei J. GANTZ & Ing. M. LIEW, Jawajtkastraße Nr. 4. 14621

Zu einem 3jährigen Knaben wird ein gut deutsch sprechendes **Fräulein gesucht**, das auch das Nähen verstehen muß und gleichzeitig eine Stütze der Hausfrau sein soll. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen sind in der Exp. dieser Zeitung unter L. M. niederzulegen. 14551

**Theater-Varieté „Urania“**

Vom 1. bis 15. November 1911: **Neues Programm.**

Les 2 Szillinski Russische Barock-Altmoden.

M-llos Hanover Duo 2 Soubretten. Original-Gesang und Tänze mit dressierten Hunden.

Jou-Jou-Wisniowski Bekannter vol. Humorist u. Komiker

Max et Moritz Erkl. Attraktion. Verblüffende Neuheit. Kein Betrug. Sprichende, schreiende und rechnende Hunde.

Les 2 Perasinos Equil. brillant auf Kugeln u. Non-tenre

The 3 Kellona Excentricer Akt.

Quick and Quick Musikalische Komiks.

The 3 Meranyon Bemerkenswerter Tänzer-Trio.

Dora Dauglars, deutsche Soubrette

Urania-Blö Serie neuer Bilder.

Im Garten und Berauda Konzerte eines Wiener Orchesters.

Stetle theoretischen und praktischen **Klavierunterricht** nach der Methode des Wiener Konservatoriums zu mäßigen Bedingungen. Auch nicht Gehörnde, die in kurzer Zeit lesen, schreiben und einen Vortritt (Klavier spielen oder Stimmen) erlernen wollen, können sich mit mich wenden. S. Szagal, diplomierter Klavierlehrer, Petrikauerstraße Nr. 7. 14289

**Студентъ** математикъ (медальистъ) даёт УРОКИ по предметамъ гимназическаго курса. Спец. математика, физика и латынь. Адресъ: Средняя 23, кв. 82, дома отъ 2-4 ч. 14450

**Okonczywszy** szkołę średnią, a także roczną praktykę kantorową, poszukuję posady w kantorze fabrycznym lub innej. Oferty pod lit. „X E. 50“ do exp. „Neue Lodzer Zeitung“. 14463

**Hohen Nebenverdienst** erzielen fleißige Personen jeden Standes durch den Vertrieb von schönen Schildern aller Art. Anfragen richten man an Leopold Wolf, Tomaszow, Gubern. Petrikau. 14525

**Junger Mann**, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, als Expedient gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung sub „N. W.“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 14682

**Per-fette Haus/ Schneiderin** sucht Beschäftigung. Nähere Auskunft im Buchgeschäft Petrikauerstraße 133. Junge anständige Damen können sich als Mitbewohnerin unter obiger Adresse melden. 14472

**Wirtschafterinnen** für Restauration mit Praxis und guten Zeugnissen, sowie ein des Nähest kundiges Stubenmädchen, das auch kochen kann, empfindet das Bureau der Frau Adamowicz, Petrikauerstr. 108. 14559

**Potrzebna panienka** przychodnia do 2 dzieci. Wiadomości: ul. Andrzejka 53 a, Weiskelski, od 3-5 g., L. piątko. 14640

**Einige tüchtige Kesselschmiede-Gesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung. Senatorskafstraße Nr. 21. 14668

**Ein Handschneider** (Christ) für Kamgarntetten wird gesucht 14434 Brzozowastraße 18.

**Junge Mädchen**, die das Weiß- und Kleidernähen aus eigenem Stoff in drei 2 malen praktisch erlernen wollen, können sich melden. **Damen-Kleider-Makler**, Włocławsk 102, Włocławsk 7, Dittine. 14458

**Junge Mädchen** die Weiß- und Kleidernähen erlernen wollen, können sich melden. **Kamrat-Strasse Nr. 35, W. 28.** 14618

Ein deutschsprechender **Nachtwächter** kann sich melden beim Wirt Petrikauerstraße Nr. 22. 14510

**Laufbursche** mit schöner Handschrift, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, kann sich melden bei Keilich & Golda, Groß-Dampfwäscherei, Włocławsk-Strasse Nr. 257. 14641

Wegen Mangel ist ein kleiner **Flügel** zu verkaufen. Dasselbe wird auch ein Pianino zu kaufen gesucht. Włocławsk 112, Dittin, W. 1. 14668

**Ein Kolonial-Waren-Laden** zum Abverkauf sofort zu verkaufen. Włocławskstraße Nr. 218. 14665

**Mechanische Weberei** mit 20 engl. 72“ alten u. Revolver-Webstühlen in tadellosem Zustande, geeignet für allerlei leichte und schwere Arbeiten, für sofort für einige Jahre günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Electr. Kraft, große Räume, Off. unter „Julian“ an die Exp. d. Zeitung. 14501

**Rollwagen**, Einpäder, neu oder alt, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Długa-Strasse Nr. 142. 14615

Es werden einige **Stühle** #0-66“ breit, zu kaufen gesucht. Off. an die Exp. der Neuen Lodz. Ztg. unter M. M. Nr. 100 zu richten. 14549

**Беняминъ Матцке** потерял свой паспортъ, выданъ въдомомъ гм. Здувской-Волы. Находчикъ благоволятъ отдать таковой полицію. 14655

Gründliche Vorbereitung der Schüler zum Eintritt in alle mittleren Lehranstalten übernimmt die **Privat-Schule** von R. Weigel, Rawowstr. Nr. 12, Telefon 24-05. 15115

**2000 Rubel** auf 1. Hypothek von pünktlichem Bausparher per sofort gesucht. Gest. Off. erbeten unter „Z. L.“ an die Exp. dieses Blattes. 14608

Neueröffnetes **Hotel Central** in Warschau, 14240 Marszałkowskastrasse Nr. 112, Telefon 237 60. Elektrische Einrichtung. Peinliche Sauberkeit. — Mässige Preise. —

**Dr. L. Klatschkin**, Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. Konsultationsstrasse Nr. 11 Sprechstunden von 8-1 mittags u. von 1-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

**Dr. med. Leyberg**, gew. mehrjährige Arzt d. Wiener Allg. ist zurückgekehrt. Venerische, Geschlechts- u. Hautkrankh. Cyprians 10-1, 8-8 In Sonn- und Feiertagen von 8-1 Damen 5-6 Uhr. Bes. Wartezimmer Krutkafstraße 5, Telefon 24-50.

**Dr. L. Prybulski** Spezialist für Haut-, Kosmetik-, Zahn-, venerische, Darmorgan-krankheiten u. Nervenkrankh., Behandlung nach Weiskelski. Woloska-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8<sup>h</sup>, 11<sup>h</sup> abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 13714

**Wohnungs-Angebote** Schöne ruhige 14448

**Wohnung**, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern und Küche im 1. Stock sofort zu vermieten. Długa-Strasse Nr. 170. 14550

**Läden** mit anliegenden Wohnungen und allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Neue Jagowa-Strasse Nr. 30 beim Wirt. 14550

**Achtung!!!** Überdies eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, im Zentrum der Stadt, in ruhiger, sauberer Hause, sofort zu vermieten. Wo? sagt die Expedition des Blattes. 14492

**Wohnung**, 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Cyprians-Strasse Nr. 9 beim Wirt. 14614

**Wobl. Frontzimmer** sofort zu vermieten. 14565 Petrikauerstr. 121.

**Ein möbliert. Zimmer** per sofort bei jährlicher Familie abzugeben, wenn erwünscht, auch mit voller Pension. Benediktin-Strasse Nr. 20, Wohn. 15. 14586

**Zwei Zimmer** und Küche mit Bequemlichkeiten vom 1. Januar 1912 zu vermieten. 14657 Włocławsk Nr. 20.